

als das Mittel der marxistisch-leninistischen Erziehung betrachtet wird. Es ist deshalb besonders zu begrüßen, daß in dem neu vorgelegten Entwurf des Parteistatuts der erhobene Zeigefinger verschwunden ist und dadurch die Erziehungsfrage in den Punkten des Parteistatuts noch stärker zum Ausdruck kommt.

Die Erziehungsarbeit auf Grundlage des Parteistatuts auf ein höheres Niveau zu heben bedeutet, daß jede Parteileitung ihre Hauptaufgabe darin sehen muß, die Pflichten und Rechte der Parteimitglieder mit Leben zu erfüllen. Jede Parteileitung muß stärker als bisher mit den Parteimitgliedern arbeiten, muß sie durch die Erteilung von Aufträgen zur Lösung unserer Aufgaben heranziehen und ihnen helfen, daß sie ihre Pflichten erfüllen.

Die Erziehungsarbeit und die Lösung dieser Aufgabe wird aber nur dann Erfolg haben, wenn sich die Parteileitungen mehr als bisher unmittelbar mit den Menschen beschäftigen. Man muß sich also stärker als bisher um die Entwicklung der Parteimitglieder und Kandidaten kümmern. Die Parteileitungen müssen sich um die berufliche Tätigkeit, um das Studium und vor allen Dingen um das persönliche Leben der Parteimitglieder kümmern. Nur dadurch wird es uns gelingen, alle Parteimitglieder und Kandidaten an die Lösung unserer Aufgaben heranzuführen.

Genossen! Führen wir die Erziehungsarbeit mit Hilfe des neuen Parteistatuts auf einer höheren Stufe durch. Damit werden wir die Voraussetzung schaffen, daß unser neues Parteistatut in allen seinen Punkten in die Tat umgesetzt wird und dadurch die Kampfkraft aller Parteileitungen und Parteimitglieder verstärkt wird. Unser neues Parteistatut ist eine mächtige Waffe im Kampf zur Schaffung eines einheitlichen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands. Unser neues Parteistatut wird unsere Partei befähigen, die werktätigen Massen um sich zu scharen und den nationalen Kampf des deutschen Volkes siegreich zu beenden. (Beifall.)

Vorsitzender *Funke*: Es spricht Genosse Bendig, 2. Sekretär der Bezirksleitung Schwerin.

*Heinz Bendig* (Schwerin): Genossen! Mit sehr großem Interesse habe ich die Bekanntgabe des Entwurfs des abgeänderten Parteistatuts erwartet, und ich weiß, daß es vielen Genossen genauso ging.